



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

XCV. Giese aus dem Steinhause verkauft eine jährliche Rente aus der alten Münzstraße der Neustadt Brandenburg an Nicolaus Bogow, am 25. August 1377.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

des von unsern Vorfahren, Marckgrafen zu Brandenburg Briefe haben. Mit Urkund dieses Briefes versiegelt, der gegeben ist zu Straufsberg nach Christi Geburt Dreyzehnhundert Jar darnach in dem Dreyundliebzigsten Jare, am S. Ruffens Tage, unsers Königreichs in dem Elfften Jare.

Buchholz Gesch. der Ehren, V, Anh. S. 134. — Eine fast ganz gleichlautende Urkunde erhielt die Neustadt.

XCIV. Giese aus dem Steinhause verkauft eine jährliche Rente aus der alten Münzstraße der Neustadt Brandenburg an Nicolaus Bogow, am 25. August 1377.

Ik Ghyse utem Steynhuse bekenne in dessen open Brive allen den, dy en syn, lesen oder horen, dat ik hebbe vorkoft und jegenwerdich vorkope Nycólaus Bogow, eynen Borger in der nyen Staat tu Brandenburg, und synen rechten Erve III Schilling Penninge in der nyen Staat tu Brandenburg in der alten Munter-Strate up eyn Erve, dat nu Tyle Westvale besyttet und inwonet, vor negen Firdunge Silvers, alle Jar tu betalenne uppe Sunthe Merthens Dach des heyligen Byschops, sunder allerleye arge List. Dyt stede und gantz tuhalden, so hebbe ik, vorbenumede Gyse, myn Insegel an dessen Brief gehangen, dy gegeben is na Godes Bort dryttenhundert Jar in den seven und seventichsten Jare, in sunte Gerontius-Dage des heyligen Mertellers. Tuge desser Dynge synt Her Laurentius Pab, Altariste tu Brandenburg, und Her Peter Garnecoper, Ferrer tu Brylow und Altariste tu Brandenburg, Pristere hir tu gebeden in Tuge.

Nach dem Original.

XCVI. Markgraf Siegmund bestätigt die Privilegien der Alt- und Neustadt Brandenburg, am 10. Aug. 1378.

Wir Sighemund, von godes gnaden marckgraue tzo brandeburg vnd des heylighen Romeschen Rikes ertzkamerer, bekennen vnd don kund osentlich myd dessen bryue alle den, dy en syn ader horen lesen, datz wy vnser burgheren der alden stad tzo brandeburch, dy nu syn vnd noch tzokomende syn, vnsern liben ghetruwen bevestiget vnd bestetiget haben vnd beuestigen vnd bestetigen in med dessen brive alle ir vryheit alle ir rechticheyt vnd alle ir alde gewonheyt vnd willen vnd sullen si latzen vnd behalden by eren vnd gnaden, dar sy in vorgangenen tziten by synt ghewesen, vnd by schepenrecht, radesrecht, schuldenrecht vnd by alme rechte, datz sy haben, des dy stete synt ghewone von ym tzo halen. Och willen wir vnd schullen en halden alle ire bryue, dy sy haben von vnsern vortuaren markgrauen tzo Brandeburch von vorsten vnd vorstynnen. Och willen wir vnd schullen sy sunder allerleye hyndernisse lassen vnd behalden myd allen gnaden, myd aller vryheit vnd rechticheit by allen iren lenen, eygen vnde erben, alle sy datz vor haben ghehad vnd beseten. Och willen vnd sullen wir Ritter, knapen, burger vnde ghebure vnd allen luten gemeynlicke beyde gestlicke vnd wertliche, halden alle ir bryue vnd willen sy laten by allen iren vryheyten, by allen rechten vnde gnaden. Och sullen vnd willen wir vnd vnse nakomelinghe des med nichten tofsaden oder gheuolborden noch gun-